

Siemens investiert 2023 mehr als 500 Millionen US-Dollar in die Produktion in den USA

- **Investitionen sollen Wachstumsmärkte wie Rechenzentren, Batterien, Halbleiter, Ladelösungen für Elektrofahrzeuge und den Zugverkehr in den USA unterstützen**
- **Neue Investition von 150 Millionen US-Dollar in Dallas-Fort Worth, Texas zur Fertigung von Produkten für hochrelevante elektrische Infrastrukturen, für Rechenzentren in den USA und damit beschleunigter Anwendung von künstlicher Intelligenz (KI)**
- **Bereits bekannt gegeben: 220 Millionen US-Dollar für neues Werk für Züge zur Stärkung von Infrastruktur und Mobilität**
- **Gesamtinvestitionen schaffen rund 1.700 Arbeitsplätze in den USA**
- **Teil der weltweiten Investitionsstrategie in Höhe von 2 Milliarden Euro zur Steigerung von Wachstum, Innovation und Resilienz**

Siemens hat heute eine Investition von 150 Millionen US-Dollar in eine neue High-Tech-Produktionsstätte in Dallas-Fort Worth, Texas, angekündigt, um die Stromversorgung von Rechenzentren und hochrelevanter Infrastruktur in den USA zu unterstützen. Das Werk wird hochmoderne, verlässliche und effiziente elektrische Komponenten produzieren. Es wird das Wachstum von Rechenzentren in den USA beschleunigen, getrieben durch die stark zunehmende Nutzung generativer KI. Zudem sichert es den Betrieb kritischer Infrastruktur. Von dieser Investition profitieren in erster Linie langjährige Kunden von Rechenzentren. Erwartet wird, dass die Nachfrage in diesem Bereich bis Ende 2030 jährlich um 10 Prozent steigen wird.

„Die Zeit war nie besser, um in hochrelevante elektrische Infrastruktur und grüne Mobilität zu investieren und damit das Rückgrat der amerikanischen Wirtschaft zu

stärken. Unsere Erweiterung der Kapazitäten in den USA unterstützt die Nachfrage in Wachstumsbranchen und Fortschritte bei der Dekarbonisierung“, sagt Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Mit diesem Schritt schließt Siemens seine 2 Milliarden Euro-Investitionsstrategie für 2023 ab, die weltweit auf Wachstum, Innovation und Resilienz abzielt.“

Die neuen Projekte schaffen rund 1.700 Arbeitsplätze in den USA

Siemens verkündete in diesem Jahr bereits eine Investition in Höhe von 220 Millionen US-Dollar in ein neues Werk für Züge in Lexington, North Carolina. Der Bau hat mittlerweile begonnen. Darüber hinaus investiert das Unternehmen in zwei Werke für elektrische Produkte in Grand Prairie, Texas, und Pomona, Kalifornien. Damit erreichen die Gesamtinvestitionen in den USA in diesem Jahr 510 Millionen US-Dollar, womit rund 1.700 Arbeitsplätze bei Siemens geschaffen werden.

Das neue Werk in Fort Worth und die Erweiterung der Standorte Grand Prairie und Pomona werden die rasch steigende Nachfrage nach Elektrifizierung von kritischer Infrastruktur bedienen, im Wesentlichen also Rechenzentren, Batteriewerke, Halbleiterfertigung und Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Die Produktion im neuen Werk in Fort Worth, soll noch im Kalenderjahr 2024 anlaufen, der Routinebetrieb soll 2025 aufgenommen werden. Dieses Werk wird mit modernster Fertigungstechnologie von Siemens gebaut und betrieben, einschließlich digitaler Zwillinge und Hightech-Automatisierungslösungen, um höchste Qualität, Effizienz und Nachhaltigkeit sicherzustellen. Das Siemens Xcelerator-Portfolio wird zur Erfassung und Analyse von Produktions- und Produktleistungsdaten in Echtzeit eingesetzt.

Weltweite Investitionsstrategie in Höhe von 2 Milliarden Euro zur Steigerung von Wachstum, Innovation und Resilienz

Im Juni 2023 hat Siemens seine weltweite Investitionsstrategie in neue High-Tech-Fabriken, Innovationseinrichtungen und Ausbildungszentren zum Ausbau der Führungsposition in Digitalisierung, Automatisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit vorgestellt. Insgesamt werden 2 Milliarden Euro in Regionen wie China, Südostasien, Europa und den USA investiert.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/6GcnGA>

Ansprechpartner für Journalisten

Florian Martens

Tel.: +49 162 230-6627; E-Mail: florian.martens@siemens.com

Simon Krause

Tel.: +49 173 403-9683; E-Mail: krause.simon@siemens.com

www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welt befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2022, das am 30. September 2022 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 72,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,4 Milliarden Euro. Zum 30.09.2022 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 311.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen,

einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.